

# Herbstgedanken

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 41

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472461>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Herbstgedanken

Baue nicht auf Menschendinge,  
Schartig wird die beste Klinge!  
Was ihr gestern noch begehrtet,  
Heute ist es abgewertet.

Ob Gesundheit oder Geld,  
Es gibt nichts, was ewig hält!  
In der Freundschaft, in der Liebe,  
Sieht man Löcher wie im Siebe.

So im Grossen wie im Kleinen  
Läuft auf nicht sehr festen Beinen,  
Leider international  
Abgewertet, die Moral.

Gnu

## Nächste Nummer

Sonder-Nummer

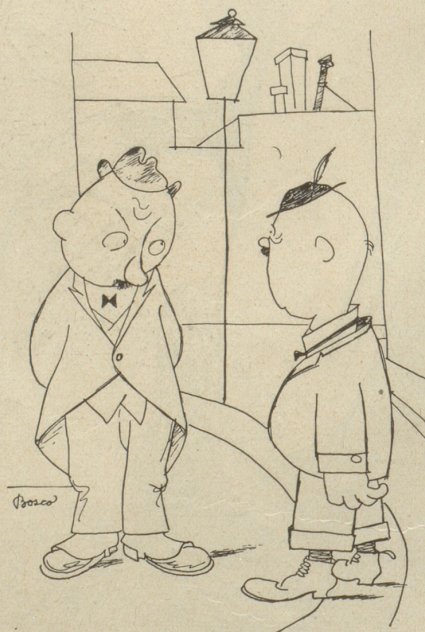
## Abwertung

Beiträge (besonders Selbsterlebtes) erwünscht!

Wichtig: Kein Rückporto beilegen! Habe schon jetzt eine ganz trockene Zunge vom Markenablecken. Die geistige Aufwertung ist nämli ganz kolossal!

Alle Zuschriften ohne Rückporto an R. Beaujon, Zürich,

Bahnpostfach 16256



«Sie werdid gseh, Herr Wehrli, das isch nu d'r Afang! — amene schöne Tag wertid s' de Feufliber au no ab!»

## Gerissenes Finanzgenie

«So Du, gäll jetzt hät's Di au preicht mit de Geldabwertig!»

«Chasch danke, ich ha nöd so lang gwartet ... ich has grad vorher no i französische Franke a gleit!» — Kari

## Stimme aus Bern

«Salü Schang! ... I ha ghört Du fahrish nach London!»

«Tumme Bruch, wär seit das?»

«Mi vermutets, will Du geschter am Wächschalter so zünftig Pfund kauft hebisch!» — eube

## Stimme aus Graubünden

«Säb isch ä andera Schwindel mit deren Abwertung», meinte enttäuscht die brave Hausfrau nach dem Einkauf, «die Waren sind grad noch so tüür wie vorher!» — z

Er:

Amalie, ich schwöre Dir: Meine Liebe zu Dir wird nie abgewertet werden!

Sie:

Uf dä Spruch ghei i nüme inel!  
Parallelopylos.

## Beruhigende Erklärung

... «mer händ mit der Wäärig müese-n abe, aber defür lömer 's Litermääs, de Santimeeter und di geografisch Lengi und Breiti i Rue.»  
Drahau

## Stimme aus Züri

Als ich am Samstag Abend nach Hause kam und meiner Frau erzählte von der Abwertung des Schweizerfrankens, meinte Sie nach längerem Nachsinnen: «Jetzt gahts denn nüme lang, so kunnt de Zweifränker und de Fünflyber au no dra!» — Julan

## Ode an den Bundesrat

Du wahnst gezogen die Schranken fein  
Für unsern neuen Frankenschein.

Hör' lieber auf am Scheine rütteln,  
Es könnte Dich selber reineschütteln!  
Laub

Fleisch oder Fisch ...  
An meinem Tisch  
Wird gut gespeist,  
Was 'ne Probe beweist

**Rest. Kaufleuten, Zürich**  
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker

## Neu! Casino Winterthur

Das **RESTAURANT**, gross, luftig und heimelig zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine, Haldengut-Bier.

Die **SÄLE** für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächtig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen, Anlässe, Hochzeiten, Bälle. **F. Saxer.**



**SANDEMAN**  
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau